

baus der sozialistischen Gesellschaft und Gegenstand der —» *Militärpolitik* der SED. Das ZK der SED und die Regierung der DDR organisieren und gewährleisten die L. im Einklang mit den Bedingungen und Erfordernissen des Klassenkampfes zwischen Sozialismus und Imperialismus. Die L. der DDR wird vom —» *Nationalen Verteidigungsrat der DDR* geleitet. Unter Führung der SED schufen die Arbeiterklasse der DDR und ihre Verbündeten durch den Aufbau des Sozialismus alle politisch-ideologischen, ökonomischen, finanziellen und technischen Voraussetzungen für eine, moderne sozialistische L. Die Sowjetunion erwies und erweist der DDR wertvolle ideelle und materielle Hilfe beim Aufbau ihrer —* *Streitkräfte* und einer modernen L. Zur sozialistischen L. gehören vielfältige Aufgabenbereiche, angefangen von den Streitkräften - die den Kern der L. bilden -, den anderen bewaffneten Kräften, einschließlich der —» *Kampfgruppen der Arbeiterklasse* der DDR, der ökonomischen Sicherstellung der L., der —» *Zivilverteidigung*, der umfassenden Sicherung der Verteidigungsaufgaben in allen Bereichen der Gesellschaft bis zur —» *sozialistischen Wehrerziehung* und der allseitigen Vorbereitung der Jugend auf den Wehrdienst. Die sich aus den Erfordernissen der sozialistischen L. ergebenden Aufgaben und Pflichten der Bürger, der gesellschaftlichen und staatlichen Einrichtungen sind in der Verfassung der DDR (Art. 23), im —» *Gesetz über die Landesverteidigung der DDR*, im —» *Gesetz über den Wehrdienst in der Deutschen Demokratischen Republik*, im —» *Jugendgesetz* der DDR und im Gesetz über die örtlichen Volksvertretungen in der DDR (GB1.1 1985, Nr. 18) fixiert.

Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft: Bereich der Volkswirtschaft, der Nahrungsmittel für die Bevölkerung und Rohstoffe für die Industrie und andere Bereiche erzeugt. Die einheitliche staatliche Leitung dieses Volks Wirtschaftsbezirks obliegt dem Minister für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft.

Die *Landwirtschaft* hat die Aufgabe, die Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsgütern auf ständig wachsendem Niveau, stabil zu sichern und die Industrie mit Rohstoffen zuverlässig zu versorgen. Zugleich wird die sozialistische Landwirtschaft einen größeren Beitrag zum Nationaleinkommen leisten und durch eine hohe Qualität und Effektivität der Arbeit das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis entscheidend verbessern. Damit werden günstige Bedingungen für die weitere Veränderung der Lebensbedingungen auf dem Lande, für die weitere Reduzierung wesentlicher Unterschiede zwischen Stadt und Land und die weitere Annäherung der Klasse der Genossenschaftsbauern und der Arbeiterklasse geschaffen. Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Landwirtschaft wird darin deutlich, daß 91 % der Nahrungsgüter auf Produkten der Landwirtschaft basieren. Annähernd die Hälfte der verbrauchswirksamen Geldausgaben der Bevölkerung werden für Nahrungs- und Genußmittel verwendet. Die Landwirtschaft ist der größte Produzent extraktiver Rohstoffe (65 % des Rohstoffbedarfs der Leicht- und Lebensmittelindustrie der DDR). Zur Landwirtschaft zählen die Produktionszweige Pflanzenproduktion, Tierproduktion, Binnenfischerei, Gartenbau, die agrochemischen Zentren, Meliorationswesen, die landtechnische Instandhaltung, der Landbau u. a. Die Grundeinheiten der landwirtschaftlichen Produktion sind die —» *landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften* und die —» *volkeigenen Güter* der Pflanzen- und Tierproduktion. Bei dem erreich-

Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft: Bereich der Volkswirtschaft, der Nahrungsmittel für